

Landes-Zeitung.

Bezugspreis

Ar. Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
monatlicher Zustellung 2,75 M., bei
der Post 3,25 M., auswärts Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Buchhandlungen angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.

Für die Redaktion verantwortlich:
Max Schärke in Halle.
Erscheinenszeiten von 10^u. bis 12^u. Mitt.
[Hauptredaktion: Redaktion Nr. 2333. - Expedition Nr. 176.]

achtunddreißigster Jahrgang.

Nr. 20.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 13. Januar

1904.

Bewegliche Steuern.

Wenn demnächst die „keine Reichsfinanzreform“ des
Staatssekretärs Frhr. von Stengel den Reichstag wieder
beschäftigen wird, dann dürfte wohl auch der Besanke an
die Einführung beweglicher Steuern, die das deutsche Finanz-
wesen bisher noch nicht kennt, in die Debatte geworfen
werden. An Anregungen dazu hat es schon vor Jahrzehnten
nicht gefehlt, und je mehr sich in neuerer Zeit die Not-
wendigkeit einer Reform der Reichsfinanzen herausstellte,
desto häufiger begegnete man auch der Ansicht, daß die
Schwierigkeiten, die sich einer solchen Reform entgegenstellen,
am besten und besten gelöst werden könnten entweder durch
die Einführung einer Reichs-Einkommen- bzw. einer
Reichs-Vermögenssteuer oder aber durch die
Beweglichmachung einzelner Steuern, deren Ertrag
von maßgebendem Einfluß auf die Gestaltung des Reichs-
haushalts ist. Gatte die erstere mehr dem Zwecke zu dienen,
der finanziellen Miere ihre Stärke zu nehmen, so wäre der
zweite Vorschlag als Präservativ zu betrachten gegenüber
der Beschränkung des Budgetbewilligungsrechtes des Reichs-
tages, wie sie durch die von den Einzelstaaten gewünschte
Festsetzung der Matricularbeiträge herbeigeführt werden
würde. Schon Bemignen hatte, als im Jahre 1879 bei Ein-
führung des neuen Zolltarifs die Gefahr nahegekommen, daß
die Matricularbeiträge durch die sich aus diesem Tarif ergebenden
Einnahmen überflüssig werden würden, den Versuch gemacht,
das Bewilligungsrecht des Reichstages dadurch zu sichern,
daß er beantragte, den Kaffeezoll und den Salz Zoll
der jährlich festgesetzte zu überlassen, aber er fand
bei Bismarck und der Regierung keine Gegenliebe, weil
diese dem Reichstag damit eine Waffe in die Hand zu geben
fürchteten, die unter Umständen der Regierung hätte ge-
fährlich werden können. Bismarck akzeptierte viel-
mehr die ihm vom Zentrum angebotene Franken-
steinklausel, die sich bekanntlich, nachdem die
gleichfalls in ihr enthaltene Bestimmung der jähr-
lichen Festsetzung der Abgaben von Salz und einigen
anderen Artikeln gerichtet war, auf die Bestimmung be-
schränkte, daß derjenige Betrag der Zölle und der Tabak-
steuer, welcher die Summe von 130 Millionen in einem
Jahre übersteigt, den einzelnen Bundesstaaten nach Maß-
gabe der Bevölkerung, mit welcher sie zu den Matricular-
beiträgen herangezogen würden, zu überweisen sei.

Seit dieser Zeit hat man zu verschiedenen Malen schon
einen Abdrückungsprozess an dieser Klausel, die die Reichs-
finanzverwaltung insbesondere in Zeiten finanziellen
Bedarfs unbenutzbar war, einzuleiten versucht. Der Erfolg
war aber niemals fonderlich ermutigend, weil der Reichstag
strenge darüber wachte, daß seine Rechte nicht geschnitten
würden. Den neuen Schatzsekretär hat das indes nicht ab-
gehalten, abermals einen Vorstoß nach dieser Richtung hin
zu wagen und in seiner „keinen Reichsfinanzreform“ Vor-
schläge zu machen, die der völligen Beweglichmachung der
Frankensteinklausel nahezu gleichkämen. Damit ist, soweit das
Bewilligungsrecht in Frage kommt, ungefähr die gleiche
Situation gegeben, vor der schon 1879 der Reichstag stand,
und es kann daher nicht wunder nehmen, wenn die Bemignen-
schen Ideen von neuem Gehalt gewinnen. Der Münchener
Nationalökonom Professor Loh ist es, der sie ins Leben
zurückzuführen sucht, indem er die Partei Bemignens aus-
fordert, den Versuch ihres verfahrenen Fährtes von neuem
zu unternehmen. Vor allem empfiehlt er, darauf hin-
zuwirken, daß der Kaffeezoll beweglich gestaltet werde
und, falls das nicht zureichen sollte, auch der Verbrauchs-
abgabe von Zucker und von Branntwein diese Form zu geben,
wobei gegen die Beweglichmachung der Salz-
steuer bedenklich findet. Nicht zu Unrecht. Die Salzsteuer
ist eine Abgabe, von der alle Kreise des Volkes ohne Aus-
nahme, auch die armsten, betroffen werden, eine Abgabe,
die ausgelöst werden könnte, sobald auf eine wesentliche Herab-
minderung, die ja im allgemeinen zu wünschen wäre, wieder
einmal eine entsprechende Heraussetzung folgen müßte. Mit
solchen Dingen operiert man nicht gern, zumal in Zeiten,
in denen gewisse Parteien alle Mittel recht find, um die
Waffen in Bewegung zu erhalten, und deshalb wäre es
auch zwecklos, dem Reichstag mit solchen Vorschlägen zu
kommen. Mit dem Kaffeezoll ist es dagegen eine andere
Sache, und er will auch uns sowohl seines Charakters
wegen als auch seiner finanziellen Bedeutung halber in
allererster Linie zu einem vorzuziehenden Versuch geeignet er-
scheinen. Dabei geben wir uns freilich keinen Augenblick
der Täuschung hin, als ob die gegenwärtige Regierung
auch für eine solche Veränderung unersetzlich Zoll- und Steuer-
weises zu haben wäre, aber der Reichstag hat nicht nur
das Recht, Vorschläge zu machen, die ihm ein Ausweg aus
schwierigen Situationen dünken, sondern es ist seine Pflicht,
nichts unversucht zu lassen, was Ordnung und Stabilität in
die finanziellen Beziehungen zwischen Reich und Einzel-
staaten bringen könnte, ohne die Rechte des Reichstages
irgendwie zu verkürzen. Die Regierung wird einem etwaigen
Antrage auf Beweglichmachung einzelner Steuern heute aus
eben denselben Gründen entschieden ablehnend gegenüber-
stehen, wie vor fünfundsiebenzig Jahren schon; sie wird
fürchten, dem Reichstag mit solchen Steuern jederzeit die
Möglichkeit in die Hand zu geben, sie seinem Willkür und
Wollen, an das sie sich leider nur zu wenig lehnt, gefügig
zu machen, denn schließlich ist für die Verwirklichung einer
einzelnen Steuer eher eine Mehrheit zusammenzubringen,
wie für eine Verweigerung des Budgets überhaupt,
die jetzt das einzige Mittel ist, welches dem Reichstage

zu Gebote steht, will er seinen Willen dem der Regierung
gegenüber zur Anerkennung und Respektierung bringen.
Die Aversion Bismarcks gegen den Antrag Bemignens
und die gleiche Abneigung der gegenwärtigen Regierung
ist also durchaus verständlich, aber das darf den
Reichstag nicht abhalten, trotzdem den Versuch zu machen.
Unser interpolitische Situation und die Neigung der Re-
gierung zu unbegründeten Ausgaben sind davor, daß die
Volksvertretung alles versuchen sollte, ihre Position der Re-
gierung gegenüber zu stärken, und gerade die Einführung
einiger beweglicher Steuern erscheint uns das geeignetste
Mittel dazu. Wäre sie doch gleichzeitig ein Ausweg aus mancherlei
Nöten und Bedenklichkeiten: sie würde der Regierung die
Durchführung einer Finanzreform erleichtern, würde im Ver-
folge dieser Reform die Klagen und Beschwerden der Einzel-
staaten beseitigen und trotzdem das Budgetbewilligungsrecht
des Reichstages wahren. Vorteil genug, um die Frage
endlich in Erwägung ziehen lassen, zumal die Widerstände,
die einer Reichs-Einkommen- und Reichs-Vermögenssteuer
entgegenstehen, zum mindesten ebenso schwer zu über-
winden sein werden, wie die Abneigung der Regierung be-
weglichen Steuern gegenüber. Ein Ausweg aber muß doch
gefunden werden, wenn die Reform nicht verpuffen soll;
der, den der Schatzsekretär Frhr. v. Stengel gehen will, ist
durchaus ungeeignet, Wandel zu schaffen. Sch.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Unbündlich hat sich für die Volksmannheit der
beiden argentinischen Kriegsschiffe, die kürzlich in
Genoa von Japan angekauft wurden, Kaiser Wilhelm
belehrt. Der Generalerzbevollmächtigter eine
Delegation aus Buenos Aires, worin er zu dem Verkauf der
argentinischen Kriegsschiffe „Albatros“ der „Moreno“ an
Japan mitgeteilt wird, daß deren Bezeichnungen von Deutschen
Kaiser sind. In der Zeit, als die Kaiserin ihn zur
Unfähigkeit zwang, ersuchte der Monarch die Generaler-
zbevollmächtigten, die beiden argentinischen Kreuzer den
beiden Typus geeigneter Kreuzer beschaffen, die geeignet
bei sämtlichen Marinen im Gebrauch sind, und daß insdies
mit diesen Konstruktoren ein großartiges Werk vertrieht hat.
Die Vollkommener seiner Konstruktoren ist für mich un-
denkbar! Sprechen Sie allen den Herren für ihre ausgezeichnete
Freundlichkeit meine besten Dank aus. Ich gratuliere der
argentinischen Marine zu diesen ausgezeichneten Schiffs-
typus. Wilhelm, Kaiser und König.

Gewöhnlich folgt solchen Mitteilungen über Ausgehungen
Kaiser Wilhelm's dem Dementi auf dem Fuße. Wir wollen ab-
warten, ob es sich hier um Tatsachen oder um Neckelbedürfnis
der Schiffswerkt handelt.

Aus Ermittlungen.

— In Geh. Mat. Hofers Bericht aus Ermittlungen
sind noch von besonderem Interesse seine Angaben über das Ver-
hältnis der Streikenden zu den Arbeitenden. Danach traten
am 27. Aug. v. J. heute tritt der Streik in die 21. Woche (d.
7782 Arbeiter in den Aufstand. Anfangs Januar arbeiteten
2082 Beroliner, das sind reichlich 20 Proz. der angegebenen
Zahl. Von diesen 2082 Beroliner kamen 1565, also reichlich 75
Prozent, von dem Streik in den vom Kampf betroffenen Fabriken
zurück, das heißt also die beiden argentinischen Kreuzer den
beiden Typus geeigneter Kreuzer beschaffen, die geeignet
bei sämtlichen Marinen im Gebrauch sind, und daß insdies
mit diesen Konstruktoren ein großartiges Werk vertrieht hat.
Die Vollkommener seiner Konstruktoren ist für mich un-
denkbar! Sprechen Sie allen den Herren für ihre ausgezeichnete
Freundlichkeit meine besten Dank aus. Ich gratuliere der
argentinischen Marine zu diesen ausgezeichneten Schiffs-
typus. Wilhelm, Kaiser und König.

Der Fabrikant hat ein Verbot in einer Denkschrift
das Verhalten der Behörden. Die sozialdemokratischen Führer
hätten in Wort und Schrift die Arbeitswilligen unablässig
öffentlich als ehrlose Menschen, Verräter, elende
Wächter gekennzeichnet. Dieses Verbot hätte die Gefährten
besagt. Wie man die Arbeitswilligen beschimpft, anspuckt,
mit Schlingen und mit Schlingen bedroht, ist, ist, ist, ist,
geschlagen, wie man ihnen ins Gesicht häßlich angefaßt hat,
sie würden nach Beendigung des Streiks so geliebt werden,
daß sie zum Straßengänger und sich erkennen müßten, wie man

Anzeigen

weder die Spaltenzeile oder deren
Raum mit 20 Sp. hoch aus Halle mit
20 Sp. berechnet und in der Expedition,
zu unteren Annoncenstellen und allen
Anzeigen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Seite 75 Pf.
Erscheint wöchentlich fünfmal;
Sonntags und Montage einmal,
sonst zweimal täglich.
(Der Abdruck unversehrter Original-Artikel
ist nicht gestattet.)

nach viel elastischer Formen der Beschimpfung ausgeht habe,
um die Arbeitswilligen in Furcht zu setzen, konnte nicht alles ge-
schützt werden. Man sei ihnen in Sorgen nachgelaufen. Zu
hundertsten seien die Streikenden in wider Aufregung den
Arbeitslosen gefolgt, die die Straßen füllten, jedoch
nicht schimpfend. Diese Vorfälle seien zur Regel geworden und
hätten ernstliche Maßnahmen der Behörden herbeigefordert, ehe
es zu allgemeinen Schlägereien mit Dolch gekommen wäre, daß
sein Arbeitswilliger vor Beschimpfungen sich mehr hätte auf der
Straße lösen können.
Genau ist die Zahl der Arbeitswilligen auf 2330 geblieben
und sie wachst, wenn auch langsam, so doch fortgesetzt an, da fast
jeder Zug fremde Arbeitskräfte bringt.

Politisches.

— Die baltische Kammer, die noch nicht alle der preussische
Landtag Dänen eingeliefert hat, verhandelt getrennt über einen
Antag Blantendorfs auf Gewährung von Dänen und
freie Eisenbahnfahrt an die Abgeordneten. Der
Minister des Innern erklärte, daß die Regierung den Gedanken,
der in dem Antrag zum Ausdruck gebracht wurde, nicht ab-
geneigt sei. Sie wäre jedoch in der Lage, einem solchen Geset-
zentwurf vorbehaltlich eingehender Prüfung zuzustimmen. Die
Kammer nahm den Antrag einstimmig an.

Wirtschaftliches.

— Die Versuche der Reichspostverwaltung,
Selbstfahrer in den Betrieb einzustellen, dauern fort. Er-
folge scheinen jetzt in Berlin gegenüber Elektromotoren bescheiden
zu sein. Auch von amerikanischen Seite ist ein Kraftwagen
angeboten worden. — Zum Anfang dieses Jahres sind auch in
Italien Automobilpostwagen auf der Strecke zwischen Rom,
Viterbo und Nisiano eingestellt worden. Es waren bereits
im vorigen Jahr Probefahrten vorausgegangen, und da sich die
Fahrzeuge hierbei trotz der außerordentlich schlechten Wege be-
währten, wurden sie jetzt provisorisch in vollem Dienst gestellt.
— Wie die Neue Hamburgische Börsen-Halle“ mittels
wurden die Frachten von der deutschen Küste und von Ru-
werpen nach Afrika bis zu 10 Schillingen ermäßigt
im Hinblick auf die unter den englischen Meeresläufern jetzt
herrschende Konkurrenz, die bereits zu einer Verdrängung der
Häfen von englischen Häfen nach Australien geführt hat.

Parlamentarisches.

— Der bisherige Präsident des Herrenhauses, Fürst zu
Wied, lehnt nach der „Nat.-Ztg.“ eine Wiederwahl ab.
— Der anfangs nicht unbefriedigte Bundesrat des sozialdemo-
kratischen Abgeordneten v. Bolmar hat sich erheblich gebessert,
so daß der Führer der bawerischen Sozialdemokraten Witzte
Behrur wieder an den parlamentarischen Arbeiten teilnehmen
wird.

Koloniales.

— Ueber den erneuten Aufstand in Deutsch-Südwest-
afrika werden die Nachrichten in der nächsten Zeit wohl
und unklar einlaufen. Aus Swakopmund berichtet das „Neueste
Bureau“: Die telegraphische Verbindung mit Dabandja (dem
Aufstandsbereich) ist unterbrochen.

Ausland.

Die Stimmung in Ostasien.

Auch die Komik will in dem ostasiatischen Drama zu ihrem
Rechte kommen. Der Londoner japanische Gesandte nimmt heute
wieder aus, und er geht mitgeteilt hat. Die Heinerung
dieses Gesandten konnte mir das amtliche Telegramm des
chinesischen Gesandten in Tokio nach Peking, Japan werde, wenn
Hinland nicht jetzt zurückziehe, ich leu mit in den Waffen
reisen, führt er auf — eine Mitbestimmung chinesischer Schrift-
steller zurück! Das „Neueste Bureau“ in London erfährt, es
scheint sich bei der Werbung der Londoner Abendblätter über
das der Londoner japanische Gesandtschaft zugegangene amtliche
Telegramm um ein Mißverständnis dieser Gesandtschaft zu
handeln. Wicome Sagaraki befragt zwar, daß von Tokio
eine Depesche an die chinesische Regierung gelangt worden ist,
in welcher China für den Fall des Kriegsabbruchs stiftet
Neutralität anempfehlen wurde, er glaubt aber, daß die
Werbung betreffend die kaiserliche Ergebung der
Waffen aus einer telegraphischen Verwechslung chine-
sischer Schriftsteller entstanden ist. Der Gesandte hat
seiner Erklärung hinzugefügt, es sei abzusehen nicht der Fall, daß
der Krieg beschlossene Sache sei; Japan sei vielmehr noch immer
bemüht, Frieden zu halten.

Ueber russische Kriegsbeschreibungen wird gemeldet:
Dem „Neuesten Bureau“ wird aus Peking telegraphiert,
bei dortigen Gesandtschaften sei die Aufmerksamkeit der russischen
Angehörigen, daß zwei Divisionen russischer Truppen an
der sibirischen Bahn ostwärts beauftragt würden. Da
russische Truppen Eingemittelt, die Expedition der kürzlich
vollendeten chinesischen Bahn von Schanghai nach
nach Nutschang, besteht haben, fürchten die in
Nutschang anwesenden Fremden, daß die Stadt den Schaulust
von Fremdenbeteiligten bilden könnte und erlauben die Kommit-
tee, ein Verbot ihrer Regierung zur Aufrechterhaltung der
Neutralität von Nutschang herbeizuführen.

Am übrigen wird mitgeteilt, daß eine Veröffentlichung des
jüngst von uns erwähnten russischen Communiqués über die ost-
asiatischen Angelegenheiten nicht zu erwarten ist.

Bemerkenswert ist eine Unterredung, die der Berliner Dep-
treter des „Welt. Tagbl.“ mit einem russischen Diplomaten über
die Situation in Ostasien gehabt haben will. Der Korrespondent
berichtet darüber:

„Obwohl hier keineswegs bestimmte Nachrichten über den Ein-
druck der russischen Antwort in Tokio vorliegt, betrachtet man
die Situation doch als durchaus günstig und befreit
nicht die abnehmend pessimistische Sprache der englischen Presse.
In Peking wird der freilich gefestigte Gya
Wamborff gegenwärtig absolut die Verhandlung, und man

bleibt immer noch zu wenig benutzten und gewürdigten Platzes...
Schöne Aussicht" gefolgt. Mit der Erbauung der Schwedebahn hat diese Gegend ihren Anfang genommen, dann folgte der Ausbau des 1. Steinweges (Mittelstraße) durch die Gemeinde...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...

* Treiben, 12 Jan. Den Tod auf dem Schilde zu sehen...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...

Vermischtes.

Die beste Schützenkompanie Bayerns ist seit drei Jahren die 8. Kompanie des 2. Jägerbataillons in Altschaffenburg, sie hatte infolge dessen das Recht auf das Tragen des sog. Königs-...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...

Verhafteter Falsch. Ein auf dem Gemüthlicher Wapen...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...

Im Schiff erstickt. Am Samstag-Mittelnachmittag gegen 4 1/2 Uhr...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...

Von Wilden ermordet. Bei dem Ueberfall der Han de 18...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...

überhand und gedachte, nach Ablauf seiner dreijährigen Kontrakte...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...
Die Gasse ist durch den Bau der Eisenbahn...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Barackstraße 38), 12. Januar.
Geboren: Handarbeiter Robert Herold S., Karl (Seebenerstraße 41), Bauarbeiter Albert Heinrich F., Emma (Kellnerstr. 102),
Volkslehrer Arthur Otto F., Erna (Schillerstr. 13).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 12. Januar.
Angehoben: Fruchtbekannt Julius Reichert u. Minna Göttlich (Domplatz 10 u. Dornstr. 1)

Geboren: Privatier Heinrich Römer S., Albrecht (Jahnstr. 7),
Schneider Bruno Meyer S., Kurt (Wendisch 3),
Kesselfabrikant Karl Müller F., Marianne (Schneiderstr. 31),
Schneidemeister Aug. Carl S., Emil (Wendisch 2),
Konditor Rich. Brandt F.,
Ely (Wendeburgerstr. 42),
Schaffner Andreas Hoffe F.,
Johanne (Düringstr. 31).
Gestorben: Rentier Hermann Holzappel, 53 J.,
Wendeburgerstr. 11),
Zimmermann Christian Wagner, 82 J.,
Steinweg 48),
Wilhelmine Föhr geb. Winder, 73 J.,
Gr. Steinweg 30),
Wilhelmine Julie Voigt geb. Vertman, 81 J.,
Schneckerstr. 21).

Auswärtige Anschläge.

Schneidemeister Robert Zander u. Ely Schüler (Treibschänke u. Dreßna),
Handarbeiter Otto Gimpel u. Emilie Wöhl (Härdendamm u. Vella),
Arbeiter Josef Pleitzig u. Barbara Grot (Wollkno).

Uebersicht der im Jahre 1903 in der Stadt Halle a. S. vorgekommenen Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen.

I. Geburten.

Geboren wurden 2605 Kinder männl. und 2408 Kinder weibl. Geschlechts, zusammen 5013 (im Vorjahre 5268), und zwar:	
Im Januar 443, davon 219 männl., 224 weibl. Geschl.	
Februar 361, " 180 " 181 "	
März 443, " 224 " 219 "	
April 429, " 220 " 209 "	
Mai 459, " 228 " 231 "	
Juni 392, " 209 " 183 "	
Juli 429, " 220 " 209 "	
August 429, " 251 " 178 "	
Septbr. 408, " 221 " 187 "	
Oktober 411, " 222 " 189 "	
November 390, " 212 " 178 "	
Dezember 419, " 215 " 204 "	

Unschel. wurden 780 Kinder, und zwar 410 männl., 370 weibl. Geschlechts, geboren; 292 männl. und 247 weibl. Geschlechts von hiesigen, 118 männl. und 123 weibl. Geschlechts von auswärtigen Müttern.

Von 4535 Kindern sind die Eltern evangelischer, katholischer, mosaischer, verheir. Konfession, nichtverheir. Konfession, 6 " 6 " 2 " 2 " 2 " 2 "	
Drillings wurden 55 mal geboren, Zwillinge " 1 "	

II. Sterbefälle.

Es starben: 1895 Personen männl. und 1566 " weibl. Geschlechts, 3461 dazu 88 männl., 76 weibl. 164 Totgeburten.
Sind zusammen 6625 Todesfälle (gegen 6279 im Jahre 1902).

Es starben:	
Im Januar 163 m. 134 w. Geschl., 4 m. 4 w. Todgeb. = 305.	
Februar 139 " 119 " 7 " 6 " = 271.	
März 144 " 95 " 8 " 5 " = 232.	
April 144 " 126 " 6 " 10 " = 286.	
Mai 154 " 119 " 9 " 9 " = 291.	
Juni 155 " 133 " 8 " 4 " = 300.	
Juli 232 " 217 " 9 " 9 " = 467.	
August 195 " 189 " 5 " 8 " = 397.	
Septbr. 158 " 120 " 7 " 8 " = 293.	
Oktober 167 " 112 " 8 " 1 " = 278.	
November 131 " 87 " 9 " 7 " = 234.	
Dezember 143 " 115 " 8 " 5 " = 271.	

Darunter befaunden sich 2698 zur evangelischen, 139 zur katholischen, 15 zur mosaischen Konfession, 2 waren Dissidenten, ungetauft 397.
Es waren 1116 männl., 894 weibl. Per. ledig, 618 " 334 " verheiratet, 157 " 327 " verwitwet, 9 " 11 " geschieden.

Alter der Verstorbenen.	
Unter 1 Jahr 642 männl., 485 weibl. Geschl.	
1 Jahr 123 " 123 " "	
Von 2 bis 5 85 " 93 " "	
6 " 15 67 " 66 " "	
16 " 20 60 " 63 " "	
21 " 30 109 " 85 " "	
31 " 40 142 " 90 " "	
41 " 60 331 " 238 " "	
61 " 80 230 " 295 " "	
über 80 40 " 53 " "	
unbestimmt wie alt 6 " 5 " "	

Todesurtheile.

Mosen und Räten 33, Scharlach 49, Diphtherie und Creutzfeldt-Jakob-Krankheit einschließl. geistliches und Verordnungsbeschr. 12, ansteig. Darmkrankheiten einschließl. Brechdurchfall 32, Anstaltstieber 9, Lungeneinblut 323, ansteig. Erkankungen der Minderjährigen 490, alle übrigen Krankheiten 1797, Verunglückungen 98, Selbstmord 69, Wund 4.

III. Eheschließungen.

Eben wurden 1245 geschlossen (im Vorjahre 1185).	
Religionsbekenntnis:	
Evangelische Männer mit evangel. Frauen 1143	
Katholische " " 16	
Mosaische " " 12	
Männer u. Frauen verschiedener Konfession 74.	

Es verheirateten sich:

Männer unter 21 J. mit Frauen unter 21 J.	1
" " " " " " " "	8
von 21-30 " " " " " "	195
" " " " " " " "	741
" " " " " " " "	32
" " " " " " " "	1
" " " " " " " "	13
von 21-30 " " " " " "	117
" " " " " " " "	34
" " " " " " " "	3
" " " " " " " "	2
" " " " " " " "	—
41-50 " " " " " "	15
" " " " " " " "	26
" " " " " " " "	15
" " " " " " " "	1
" " " " " " " "	7
" " " " " " " "	14
" " " " " " " "	7
über 60 " " " " " "	1
" " " " " " " "	2
" " " " " " " "	5
" " " " " " " "	1

Ferner verheirateten sich:

ledige Männer mit Jungfrauen	1059
" " " " " "	21
" " " " " "	15
Witwer " " " "	75
" " " " " "	37
" " " " " "	9
Geschiedene Männer mit Jungfrauen	16
" " " " " "	5
" " " " " "	8

SHANNON.

Registrieren und Briefordner
von Mk. 1.25 bis Mk. 5.--

Das in letzter Zeit auf den Markt gebrachte Tilt-Mundwasser ist nachweislich das beste und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Unter anderem empfehle:

- Ein grossen Posten extra prima Kleider-Apparets, hochfeine seidenglanzende Qualitäten (statt Mk. 2,75-3,00) das Meter Mk. 1,60.
- ca. 18 000 Meter reinwollene Mousselines, bestes Fabrikat, in hervorragenden schönen Dessins (statt 85 Pfg. bis 1,25 Mk.) jetzt das Meter 45, 50 u. 60 Pfg.
- ca. 10 000 Meter Prima Velour-Stoffe für Blusen, Morgenröcke, Matines etc., vorzügliche Qualitäten (statt 60 u. 68 Pfg.) jetzt das Meter 25, 30 und 35 Pfg.
- ca. 6000 Meter Prima merc. Waschoffs, seidenglanzende, gediegene Qualitäten in prächtigen Dessins, für Blusen etc. (statt 75 Pf.) jetzt das Meter 20 Pfg.
- ca. 10 000 Meter Bulgarenstoffe für Blusen, garantiert echtfarbig, sehr geschmackvolle Dessins, Räumungspreis das Meter 17 Pfg.
- ca. 1200 Stück elegante Damen-Hemden mit echter Madeira-Handstickerei Räumungspreis das Stück 1,25 Mk., 1,50 Mk. und höher.
- ca. 2000 Stück einzelne Damen-Hemden (Taghemden, Nachthemden etc. etc.), nur bessere Genres zu enorm billigen Preisen.

Grosse Posten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen und Seidenstoffen zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosse Posten in Damenputz und Konfektion zu enorm billigen Preisen.

Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S. Marktplatz 9 u. 9.

Apfelsinen
wieder 200 Zentner,
wie jede Woche frisch!
Mandarinen! Zitronen!
Sehr billig! Größter Umfang!
Größte Auswahl! Reelle Bedienung!
Größe, Farbe und Süßgrad-Behandlung am Platze.
Robert Semmler, Nicolaistr. 8.
Privat-Entb. bisfr. Leipzig, Coblenzstr. 15. I.
Frau Bertha Wagner, Debanime.

Total - Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung meiner Modewaren - Handlung.

C. A. Boegelsack, Gr. Ulrichstr. 18.

4% Pfandbriefe Emission IX,
vor 1914 nicht verlosbar,
der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,
im Herzogtum Meiningen mündelsicher.
Die Einführung dieser neuen Emission IX in den Verkehr erfolgt am
14. Januar d. J.
zum Kurse von 103,00 und nehmen wir Anträge hierauf schon jetzt entgegen.
Die Abgabe erfolgt spesenfrei.
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend
Spar- und Vorschuss-Bank.

Hierdurch teile erachtet mit, daß ich
Landwehrstr. 23, „Thüringer Hof“,
eine
Pferdehandlung
eröffnet habe und empfehle von Witt-
wuch den 13. d. Mts. ab eine Auswahl
belgischer, dänischer und
hannoverscher
Aker- und Wagenpferde
in bester Qualität.
Christian Körber.
Landwehrstr. 23.

Habe mich hier als
prakt. Zahnarzt
niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich
Gr. Ulrichstrasse 27.
Zahnarzt Leo Lewinsky.

Seit 1878. In univ. Seit 1878.
Wäsche-Ausverkauf,
den wir wegen baldigen Fortzugs aus Halle beschleunigen,
befinden sich:
größere Posten guter Damenwäsche,
feine Qualitäten Damastbettbezüge,
Eischtücher, Tischgedecke u. Handtücher,
welche an außerordentlich billigen Preisen abgeben.
A. J. Jacobowitz & Co.,
Magdeburger Str. 3, 1. oberer Wintergarten.

Düngekalk
in Stücken und gemahlen,
Kalkmergel (ca. 95 Proz. kohlensaurer Kalk).
Baukalk.
Weisskalk in Stücken,
Hydraulischer Stückerkalk (Grankalk),
Cementkalk feinsten Mahlung.
Sehr billig!
Prompte Lieferung, stets tadellose frische Ware.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung und Referenzen gratis
und franco.
Dr. M. Frenzel,
Kalkwerk Steudnitz bei Dornburg a/S.

Erhalte Freitag den 15. d. Mts.
einen großen Transport besser
Dänischer Arbeitspferde.
Gleichzeitig bemerke ich, daß mein
erster diesjähriger Transport
belgischer Arbeitspferde
Ende d. Mts. eintrifft.
Wilhelm Trautmann, Querfurt,
Telephon 54.

Prima
Briketts u. Press-
steine
in bester Qualität
offerieren frei Gefäß an ebener Erde oder Keller:
Briketts pro Zentner 65 Pfg.
Presssteine pro 1000 Stück Mt. 12,50
bei promptester Beilegung.
Hallesches Kohlenwerk,
G. m. b. H.
Grüderstraße 11. Telephon 792.

Inventur-Ausverkauf.
Alle Winterwaren meiner eleganten Herren - Konfektion
räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauf.
Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36,
„Pichorbräu“.

R. Gottschalcks
Masken- u. Theater-Garderoben-
Verleih-Institut,
Steine Ulrichstraße 25, 1.
bittet seine reichhaltige Auswahl
neuer feiner Herren- u. Damen-Masken-Anzüge
bei folgender Preisstellung bestens empfohlen.

Zweckmäßiges Geschenk für junge Leute.
Der Umgang Otto Hendel Verlag, Halle S.
in und mit der Gesellschaft.
Von **Emil Rocco.**
28. Tausend. Dün. elegant ausgestattet. Geb. 3. M., fein gebunden 4. M.
Das Buch durchmisst die besten Umgangsformen der gebildeten
Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu zweckmäßiger
Angelegenheit.
— Die Wichtigkeit des Auftretens ergibt nachstehende Uebersicht;
die Form der Darstellung ist von der Verfasserin anerkannt worden.
Einstellung.
Persönliches: Die Haltung des Körpers. — Die äußere Erscheinung.
— Die Toilette.
Aus der Gesellschaft: Der Besuch. — Einladungen. — Der Empfang.
— Das Vorstellen. — Die Willkommene. — Vom Gehen. — Die Unterhaltung. — Anredenformen. — Mit-
gemeines über den Umgang mit Damen. — Wünsche zur Behergung für junge Mädchen. — Bei Tadel. —
Wichtigste Vorträge. — Zusammenf. — Lebende Bilder. —
Waffenball.
Aus der Familie: Geburt und Taufe. — Konfirmation. — Ver-
— Hoch erhaben über diesen fälschlichen „Bogen“ in einer
Abhandlung über dieses Literaturgebiet, „Nacht Rocco's Umgang...“ Wir
finden in demselben eine reiche Erleuchtung und einen klaren, psychologisch geübten
Blick für alles Typische und Untypische im gesellschaftlichen Verkehr. Nicht nur
für jüngere Leser und Leserinnen, auch ältere Personen werden das muntere, zum
Teil humoristisch geschriebene Buch mit Vergnügen lesen.“

Verachtvolle Iiße
Apfelsinen
Dübeln von 45 Pfg.
Wilhelm Pfeiffer,
Mitglied des Rabat-Ewar-Vereins,
Ludwig-Wuchererstr. 76, Ecke Lehnstraße.

Unübertroffen
in Geschmack und Nährwert ist
Deutscher National-Kakao
Bund 2. Markt.
Alleinige Fabrikanten:
Knappe & Wark, Leipzig.
Fabrik-Niederlage: Gr. Ulrichstr. 18.

Technik Limbach Chemnitz
Hoher Lehmannstr. 11
Maschinen- u. Elektroabteilung Hochbau
Programme kostenlos

Poesie-Albums,
Geschichten,
Stammbuchblumen
billigste Preisabgabe
für Wiederverkäufer
und im einzelnen.
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Photographie
Benckert, Große Markt-
straße 29,
12 St. Kabinettbilder Mt. 3,—
„Kabinettbilder Mt. 6,—“

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG
Bücher-Revisionen
Abschlüsse, Einrichtungen etc.,
Steuererklärungen.
Bücherrevisor Goltzsch, Landwehrstr. 7.
Annenanlagen von Gärten
jeder Größe, Befestigen der Bette
mit Baumzäunen, Zäunen, Kränzen,
sowie Anpflanzung von Bäumen,
Sträuchern, Rosen etc. Licht- u. Wasser-
zucht übernimmt bei guter u. gewissen-
hafter Ausführung.
Friedrich Spatzler, Gärtner,
Lanastraße 4.

Das meiste Geld
zahlt stets
für meine Nachfrage von Wäbels,
Eben- u. Gantner u. Reichenauer-
Güterhandlung, sowie Wäbels,
Geldbrände u. l. v.
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Geilstraße 25.

Garantiert gutkochende
neue H. Einsen a Pfd. 12 Pfg.
do. größer a Pfd. 14 u. 17 Pfg.
do. allergröße, feinste 20 Pfg.
Bohnen, feinstgibt, ungarische 14 Pfg.
do. große Bohnen 16 Pfg.
Bitterer-Erbisen, handverlesen 13 Pfg.
grüne erntliche, beste 15 Pfg.
grüne geschälte Deliz-Erbisen 24 Pfg.
la. gelbe do. Erbisen 18 Pfg.
la. geschälte gelbe Erbisen 15 Pfg.
Alle Sorten 5 Pfd. 5 Pfg. billiger.
Pflaumen, nur große tafelfähige u.
a Pfd. 25, 32, 40 u. 45 Pfg.
Neue Ringäpfel a Pfd. 42 Pfg.
do. größte, feinste 55 Pfg., 3 Pfd. 1,60.
Apfeln a Pfd. 50, 60 u. 70 Pfg.
Birnen, beste geschälte, a Pfd. 60 Pfg.
Pflaumen, neue, beste, a Pfd. 50 Pfg.
Prämiertes neue beste 90 Pfg.
Apfeln, borsigal, a Pfd. 30 Pfg.
Neue Datteln und Kranz-Pflaumen,
ganz borsigal, a Pfd. nur 25 Pfg.
la. Mischobst aus obigen 90 Pfg.
Gewürze alle Sorten ganz und
gemahlen billigst.
la. Pfeffer schwarz a Pfd. 1,05 Pf.
la. do. weiss „ „ 1,25 „
bei 5 Pfd. a 5 Pfg., bei mehr noch billiger.
la. Kummel a Pfd. 20 Pfg.
Eis 9 Pfg., 25 Pfd. Mt. 2,10.
la. Zucker 10 Pfd. Mt. 1,85, 19 Pfd.
gemahl. a Pfd. 20 Pfg.
la. Stoffsüde 10 Pfd. Mt. 1,95, 20 Pfd.
Patent a Pfd. 23 Pf.
la. Würfel 50 Pfd. Mt. 10,75

Otto Bornschein,
Wittelsstr. 21, neben G. Steinstr. 14.
Aleuronat-Gebäck,
von ersten ärztl. Autoritäten em-
pfohlen für Zucker- und
Nagenkranke, sowie
Aleuronat-Nähr-Zwieback
für schwächliche Kinder u. Re-
konvaleszenten empfohlen
Paul Linke,
Aleuronat-Gebäck-
Fabrik,
Lessingstr. 1.

H. Ross Sult a Pfd. 1,4
Schinkenschmalz „ 70 „
Ferkelknochen „ 50 „
Wurstschmalz „ 40 „
gepök. Knochenfleisch „ 30 „
Wilh. Nietsch Geflügelant,
Düb. Ernst-Wittels,
Leipzigerstr. 77.

